

# Vogel-Wortspiele und ihre Bedeutungen

## Lockvogel

Ursprünglich ist ein Lockvogel ein künstlicher Tierkörper – meistens eine Vogelnachbildung – der bei der Jagd eingesetzt wird, um die Tiere anzulocken. In Deutschland ist ein Lockvogel bei der Krähen-, Tauben- oder Entenjagd gebräuchlich.

Im übertragenen Sinn ist der Lockvogel eine Person, die eine andere Person in eine Falle locken soll, z. B. etwas zu kaufen, was man gar nicht kaufen will.



## Pechvogel

Der Begriff „Pechvogel“ stammt aus dem Mittelalter. Bei der Vogeljagd wurden die Äste der Bäume mit Pech bestrichen, sodass die Vögel mit ihren Federn daran hängen blieben und dadurch leicht gefangen werden konnten.

Davon abgeleitet wird jemand, dem ein Missgeschick passiert, als Pechvogel bezeichnet. Er hat „Pech gehabt“.



## Spaßvogel

Ein Spaßvogel ist ein Mensch, der gerne Witze macht und lustige Einfälle hat, mit denen er andere zum Lachen bringt oder neckt.

## Paradiesvogel

Der Paradiesvogel ist ein Singvogel und gehört zu einer Vogelfamilie, die im Regenwald lebt. Die Männchen fallen durch ihr Federkleid auf, das extrem bunt und voluminös ist.

Eine Person, die sich sehr bunt und auffallend kleidet und / oder durch sein schrilles Benehmen die Aufmerksamkeit auf sich zieht, wird im übertragenen Sinn Paradiesvogel genannt.



## Rabeneltern

Werden Raben beobachtet, so ist zu sehen, dass die Jungen beim Verlassen des Nestes zunächst noch sehr hilflos sind. Man vermutet, dass die Vögeltern ihre Kinder bereits aus dem Nest werfen, wenn sie eigentlich noch ihre Hilfe, z. B. beim Füttern brauchen. So werden sie als schlechte Eltern bezeichnet. In Wirklichkeit ist es aber so, dass die Jungen von allein das Nest verlassen und noch bei Bedarf von ihren Eltern versorgt werden.

Dennoch werden bei den Menschen Eltern, die sich nicht genügend oder gar nicht um ihre Kinder kümmern, als Rabeneltern bezeichnet.



Mehr zum Thema finden Sie in der Praxismappe  
„Fliegen, Zwitschern und noch mehr ...“.

Bestellen Sie unter:

Tel: 06721/1870-0 Fax: 06721/1870-43 E-Mail: [info@kiga-fachverlag.de](mailto:info@kiga-fachverlag.de)  
[www.kiga-fachverlag.de](http://www.kiga-fachverlag.de)



### Rabenschwarzer Tag

Ein schwarzer Tag ist ein Tag, an dem eine Kette von Unglücken oder ein besonders schweres Unglück geschieht. Da der Rabe schwarze Federn hat, spricht man auch von einem rabenschwarzen Tag.

### Den Vogel abschießen

In der ursprünglichen Bedeutung heißt „den Vogel abschießen“ bei der Jagd den größten Vogel mit dem Gewehr treffen.

Auf Schützenfesten wird der Ausdruck ebenfalls gebraucht, wenn ein an einer Stange befestigter Holzvogel abgeschossen wird.

Im übertragenen Sinn wird der Begriff benutzt, wenn eine Person den größten Erfolg oder auch Misserfolg hat, z. B. keine oder sehr viele Fehler gemacht hat.



### Vogelfrei oder frei wie ein Vogel

Zunächst wurde unter den Begrifflichkeiten verstanden, dass ein Mensch weder an eine Familie noch an einen Ort gebunden ist.

Im Mittelalter wurden die Personen vogelfrei genannt, die keine Rechte mehr hatten und von jedermann getötet werden durften.

Heute wird der Ausdruck frei wie ein Vogel mit einem positiven Lebensgefühl (fliegen können) verbunden.



**Tipp:** Eine Vorstufe zu den verbalen Erklärungen ist die pantomimische Darstellung der Begrifflichkeiten. Dadurch können die Bedeutungen eher verstanden werden.

Jutta Schlemmer



Mehr zum Thema finden Sie in der Praxismappe  
„Fliegen, Zwitschern und noch mehr ...“.

Bestellen Sie unter:

Tel: 06721/1870-0 Fax: 06721/1870-43 E-Mail: [info@kiga-fachverlag.de](mailto:info@kiga-fachverlag.de)  
[www.kiga-fachverlag.de](http://www.kiga-fachverlag.de)